



Jahresbericht 2021

Sozialberatung

Die Reformierte Kirche Luzern setzt mit ihrer professionellen Sozialberatung ein Zeichen der Solidarität für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Dieser Jahresbericht informiert über die Beratungstätigkeit und die finanziellen Unterstützungsleistungen.





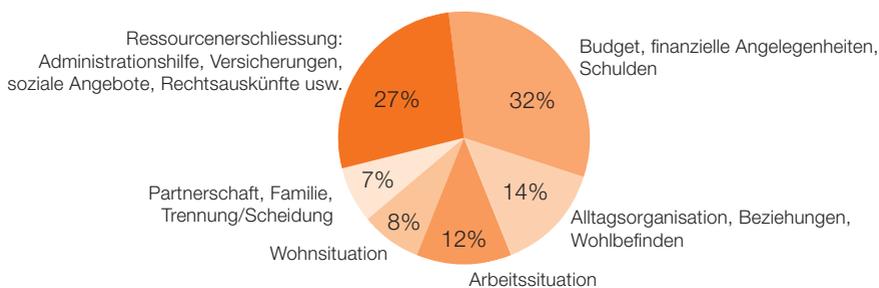
Das Team der Sozialberatung, von links: Angela Reutimann (dipl. Sozialarbeiterin BSc), Susanne Huber (dipl. Sozialarbeiterin FH), Doris Krummenacher (dipl. Sozialarbeiterin FH, Systemtherapeutin ZSB, Leiterin), Marlène Lustenberger (dipl. Sozialarbeiterin FH)



BERATUNG

Im 2021 profitierten **279 Einzelpersonen, Paare und Familien** aus der Region Luzern vom umfassenden Beratungsangebot.

Themenbereiche der Beratung Prozentuale Häufigkeit mit Mehrfachnennungen



Solidarität mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Die Pandemie hat sozial benachteiligte Menschen besonders hart getroffen. Neben der Sorge um die Gesundheit und der zunehmenden Einsamkeit haben sich die finanziellen Probleme deutlich verschärft. Knappe Budgets werden durch Kurzarbeit oder den Wegfall eines Nebenverdienstes enorm belastet. Familien sind besonders gefordert durch

Isolation, Quarantäne und das Homeoffice. Oft fehlen Arbeitsgeräte und auch Rückzugsmöglichkeiten, was zu Konflikten und Überforderung führt. Dies zeigt sich in der Zunahme der Dossiers von Familien: Im letzten Jahr waren es 142 Dossiers (Vorjahr 128 und im Jahr vor der Pandemie 100). Die Hälfte davon waren alleinerziehende Mütter.

Gemeinsam mit den Eltern wurde nach Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen mit Erziehen, der Kinderbetreuung und Organisation des Haushalts, Paarkonflikten, der Selbstsorge und den Finanzen gesucht. Bei alleinerziehenden Müttern kamen der Umgang mit dem Ex-Partner und oft auch eine grosse Erschöpfung dazu. Die Sozialberatung

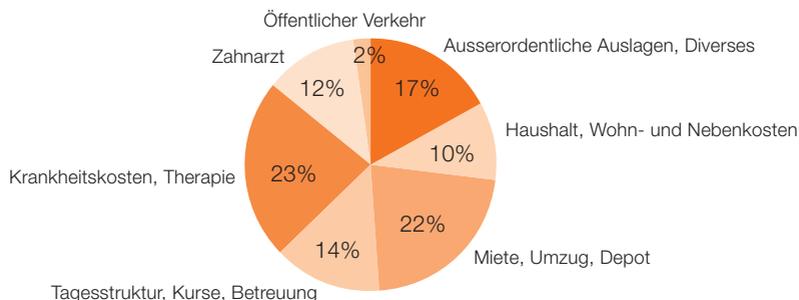
begleitete zudem junge Erwachsene beim Einstieg in die Berufswelt, bei Konflikten mit dem Umfeld, bei Administrativem und bei Schulden. Weitere häufige Themenfelder waren gesundheitliche Probleme, die Einsamkeit nach einer Trennung, Rechtsfragen und die Vermittlung von sozialen Angeboten.



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Die Sozialberatung konnte im 2021 **184 100 Franken** an **153 Einzelpersonen, Paare und Familien** mit knappem Budget weiterreichen. 21 Prozent der Unterstützungsleistungen stammten aus Beiträgen von externen Institutionen sowie Spenden und 79 Prozent aus Mitteln der Reformierten Kirche Luzern.

Mittelverwendung Prozentuale Aufteilung der weitergereichten Mittel



Finanzhilfe entlastet

Bei der Gewichtung der Mittelverwendung fällt der hohe Anteil der Krankheitskosten auf. Unerwartete Gesundheitsauslagen sprengen oft ein knappes Familienbudget und führen zu Schulden. Dadurch kann eine bereits schwierige Lebenssituation eskalieren. Auch dringend notwendige Zahnbehandlungen oder Auslagen für die Ausbildung der Kinder belasten ein sehr enges Budget enorm. Finanzielle Unterstützungsleistungen helfen mit, eine prekäre Situation zu entschärfen und schaffen Raum für die gemeinsame Suche nach **nachhaltigen Lösungen**. In der Beratung werden

Möglichkeiten zur Optimierung des Budgets besprochen und erprobt und auftauchende Schwierigkeiten und administrative Fragen geklärt. Budget- und Schuldenberatungen nahmen im letzten Jahr deutlich zu.

Die kirchliche Trägerschaft ermöglicht es – in Ergänzung zu den staatlichen Leistungen – umfassender und individueller auf die zunehmend komplexeren Situationen einzugehen und eine massgeschneiderte Beratung anzubieten. Dadurch werden Einzelpersonen, Paare und Familien entlastet und gestärkt und es eröffnen sich **neue Perspektiven**.

AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE

Pandemie führt zur Trennung

Ein Ehepaar leidet seit mehreren Jahren unter schwelenden Konflikten. Unterschiedliche Vorstellungen zu den Corona-Massnahmen führen vermehrt zu Meinungsverschiedenheiten. Zudem fallen pandemiebedingt die meisten der gemeinsamen Aktivitäten weg. Die Konflikte eskalieren und das Paar entscheidet sich zur Trennung. Die Sozialberatung unterstützt das Paar bei der Umsetzung der dazu notwendigen Schritte.

Kurzarbeit

Ein 47-jähriger Mann verliert seine Arbeit. Im neuen Job verdient er deutlich weniger. Sein monatlicher Lohn reduziert sich von CHF 4000 netto auf CHF 3500. Nach kurzer Zeit sinkt erneut sein Einkommen wegen Kurzarbeit um 700 Franken auf 2800. In der Beratung suchen wir gemeinsam nach Einsparungsmöglichkeiten, erstellen ein monatliches Budget sowie einen Rückzahlungsplan für die bereits entstandenen Schulden. Mittels einem Gesuch erreichen wir zudem, dass für ihn die Zahnarztkosten übernommen werden.

Einsamkeit

Kurz vor der Pensionierung zieht eine Frau infolge Scheidung um. Wegen der Pandemie ist es für sie schwierig, neue Kontakte zu knüpfen, alte sind durch die Trennung abgebrochen. Sie leidet enorm unter Einsamkeit. Da der Wiedereinstieg ins Berufsleben nicht geglückt ist, lebt sie von Frauenalimenten und muss mit einem sehr knappen Budget durchkommen. In den Beratungen werden die Finanzen sowie die Verarbeitung der Trennung zum Thema. Zudem machen wir sie auf Angebote wie das Quartiertreffen aufmerksam. Dadurch gelingt es ihr, neue Menschen kennenzulernen.

Enge Wohnsituation

Ein Vater dreier Kinder im Primar- und Oberstufenalter arbeitet in einem Pflegeheim mit wechselnden Tages- und Nachtschichten. Die kriegstraumatisierte Mutter leidet unter Stimmungsschwankungen. Als die Söhne und die Tochter in der Quarantäne sind, kann sich der Vater nicht von seinen Arbeitsschichten erholen. Die Mutter ist mit der schulischen Betreuung der Kinder überfordert. In der Beratung unterstützen wir die Mutter bei der Suche eines Therapieplatzes. Mit dem Paar besprechen wir die Erziehungs- und Unterstützungsaufgaben der Kinder sowie die Konflikte untereinander.

Stärkere Belastung von Frauen

Eine alleinerziehende Mutter zweier Kinder im Primarschulalter und einem rebellierenden, jungen erwachsenen Sohn war bereits vor der Pandemie stark gefordert. Homeschooling, Isolation und Quarantäne belasten nun die Mutter zusätzlich. Zudem arbeitet sie unregelmässig, was die Organisation der Kinderbetreuung erschwert. Das Einkommen ist knapp und aufgrund der unregelmässigen Beschäftigung schwankend. In den Beratungen suchen wir nach Lösungen für die Kinderbetreuung, die finanzielle Situation und den Umgang mit dem rebellierenden Sohn. Auch versuchen wir Inseln der Erholung für die Mutter zu schaffen. Wir sehen oft, dass Frauen allgemein und während der Pandemie besonders stark belastet sind.

Ich oder Wir

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Individualisierung der Gesellschaft gehört im 2022 weiterhin zu den zwölf wichtigsten Megatrends. Eine Entwicklung, die seit einigen Jahren anhält. Die Megatrends beschreiben die Veränderungen der Gesellschaft in der Schweiz, wie auch auf der Welt.

Die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft bedeutet, dass Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Personen in ihrem Denken und Handeln immer mehr Raum einnehmen. Der einzelne Mensch sieht sich immer mehr im Zentrum und beurteilt die Abhängigkeit von der Gesellschaft, dem Wir, immer mehr als Nebensache. Die persönliche Freiheit steht im Vordergrund und die Bedürfnisse des Wir, wie zum Beispiel Toleranz und Solidarität, treten vermehrt in den Hintergrund. Erkennbar wird dies bei uns mit einer zunehmenden Entsolidarisierung mit den benachteiligten Menschen unserer Gesellschaft.

Wir von der Reformierten Kirche Luzern setzen uns seit Jahren gegen die Auswirkungen des Solidaritätsschwundes ein. Trotz Mitgliederrückgang und damit kleiner werdenden finanziellen Mitteln, unterstützen wir unsere Mitmenschen, die Hilfe brauchen:

- Mit der Zwitscher-Bar, ein niederschwelliges Angebot, wo Einsame offene Ohren für ihre Sorgen und Nöte finden.
- Mit der Kirchlichen Gassenarbeit, die Suchtbetroffene mit den notwendigen Angeboten stützen.
- Mit der Wärbrogg, die Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Arbeitsmöglichkeiten anbieten und damit aufzeigen, dass sie wertvolle Mitglieder der Gesellschaft sind.
- Zusammen mit anderen Institutionen, die Menschen in verschiedensten Ausnahmesituationen helfen.
- **Mit unserer Sozialberatung**, die sich um Menschen kümmert, die sich in schwierigen Situationen befinden. Diese Menschen stehen dort im Mittelpunkt. Gemeinsam wird in den Beratungen die Situation analysiert, nach Lösungen gesucht und manchmal auch unkonventionelle Unterstützung erbracht.

Diese Hilfestellungen erbringen wir im Verbund mit den staatlichen Stellen und helfen damit der Entsolidarisierung entgegenzuwirken.



Robert Delaquis

Kirchenvorstand Ressort Soziales



Unsere Klientinnen und Klienten stehen im Mittelpunkt. Die Stärke der Sozialberatung ist das **breite und umfassende Angebot**. Die Sozialarbeitsforschung hat nachgewiesen, dass ganzheitliche Beratung **neue Perspektiven** eröffnet und nachhaltig ist.

Die Sozialberatung unterstützt bei Fragen

- zum Budget, zu finanziellen Angelegenheiten oder im Umgang mit Schulden.
- zur Alltagsorganisation, zu Beziehungen oder zum Wohlbefinden.
- zu Arbeits- oder Wohnsituationen.
- zur Partnerschaft, Familie und Erziehung, Trennung oder Scheidung.
- zum Kontakt mit Behörden, Institutionen und Sozialversicherungen.
- zu wichtigen Lebensfragen generell.

.... umfassend und massgeschneidert.

Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern

Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern
Telefon 041 227 83 34
sozialberatung@reflu.ch, www.reflu.ch/luzern

Erreichbarkeit

Telefonisch: Montag bis Freitag, 9.00–11.30 und 14.00–16.30 Uhr
Beratungstermine nach Vereinbarung
Kurzberatungen ohne Voranmeldung: Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr